



© Fünfstück, Hans-Joachim / piclease

## Mopsfledermaus

Die Mopsfledermaus (*Barbastella barbastella*) ist eine mittelgroße, sehr dunkel gefärbte Fledermaus und zählt in Deutschland zu den seltenen Fledermausarten. Sie kommt in den meisten Regionen Deutschlands vor, fehlt aber im Norden und Nordwesten. Sie ist sehr stark an Wälder gebunden. Im Sommer dienen ihr als Quartier meist enge Spalten an Bäumen (vorwiegend abstehende Borke) oder alternativ an Gebäuden. Im Winter zieht sie erst bei Temperaturen unter 0 °C in unterirdische Quartiere ein. Die Nahrung besteht hauptsächlich aus Klein- und Nachtschmetterlingen, die sie häufig dicht über den Kronen der Bäume oder entlang von Schneisen jagt.

Die Kolonien benötigen ein reiches Quartierangebot, damit die Tiere ihr Versteck häufig wechseln können. Im Zuge forstlicher Maßnahmen sowie zur Verkehrssicherheit sind diese Verstecke und Quartiere selten geworden. Durch den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in der Land- und Forstwirtschaft wird der Mopsfledermaus nicht nur die Nahrungsgrundlage entzogen, sondern wissenschaftliche Studien zeigten, dass sie auch direkt vergiftet werden kann.

- **Die Mopsfledermaus benötigt die Wiederherstellung naturnaher Waldlebensräume mit einer Erhöhung des Alt- und Totholzanteils, um den Tieren ausreichend Wochenstuben- und Winterquartiere zu bieten. Auch Maßnahmen zur Erhaltung einer reichen Schmetterlingsfauna helfen der Mopsfledermaus.**

Region	Erhaltungszustände			Gesamtrend 2019
	2007	2013	2019	
atlantisch	schlecht	schlecht	unzureichend	sich verbessernd
kontinental	unzureichend	unzureichend	unzureichend	stabil
alpin	unbekannt	günstig	günstig	stabil

